



Ronald Schminke

Mitglied des Niedersächsischen Landtages

Wahlkreisbüro

Nikolaistraße 30

37073 Göttingen

Tel.: 05 51 / 503 11 14

Fax: 05 51 / 503 11 22

Email: info@ronald-schminke

www.ronald-schminke.de

Hann. Münden, 18.09.2012

K-UTEC – Vortrag zum Stand der Technik

Weitere Untersuchungen folgen!

„Der Vortrag von Dr. Heiner Marx hat eindrucksvoll die Möglichkeiten einer modernen und verfügbaren Technik zur Abwasserreduzierung in der Kaliproduktion aufgezeigt und endlich den Blick der Mitglieder des Runden Tisches für eine vorrangige Vermeidungsstrategie geschärft“, erklärte der SPD Landtagsabgeordnete Ronald Schminke.

Der Geschäftsführer der Sondershäuser Firma K-UTEC erklärte, die Salzfracht könne ca. 70 bis 80% vermindert werden und der Rest könne mit Versatz unter Tage entsorgt werden. Fundierte Aussagen seien aber erst nach weiteren Prüfungen möglich. Sein Unternehmen habe von K & S zwei von etwa 10 unterschiedlichen Abwässern zur Prüfung bekommen, sicher nicht die einfachsten, erklärte er augenzwinkernd, aber auch hier seien gute Lösungen vorstellbar.

Schminke: „Der Runde Tisch setzt sich nun auch dafür ein, dass Dr. Marx weitere Studien einer großtechnischen Machbarkeit und wirtschaftlicher Darstellungen durchführt und eine Machbarkeitsbetrachtung auf theoretischer Basis erstellt.“

Diese Forderungen seien durch die Anrainerkonferenz und ihren Vorsitzenden Dr. Walter Hölzel seit Jahren vorgetragen worden. Leider habe der Runde Tisch ausschließlich die von K & S vorgesetzten Entsorgungsvarianten geprüft. Das von K & S favorisierte Wassermanagement der NIS treffe bei allen Experten auf großen Widerstand und die Pipeline in die Nordsee werde in Niedersachsen scheitern.

Hatte K & S im November 2011 noch vollmundig eine Minderung der Salzmenge um 30% unter die jetzigen Grenzwerte angekündigt, wurde diese Ankündigung jetzt an die Genehmigung der NIS gekoppelt. Da es gegen die NIS Widerstände gebe, seien die 30% nicht zu halten, erklärte heute Dr. Waldmann den sichtlich erstaunten Mitgliedern des Runden Tisches.

Schminke: „Solche Vorgänge schaffen kein Vertrauen und leider hat das Methode. Der Kalikonzern will nun auch die Kurz - Pipeline in die Oberweser bei Karlsruferhafen - also auf hessischem Gebiet, weil die hessischen Behörden so schön geschmeidig sind und stets loyal alle Wünsche erfüllen. Aber wir Niedersachsen

Ronald Schminke:

Mobil: 0174 / 9714706

Wahlkreisbüro:
(Jennifer Klaus)

Tel.: 0551 / 50311-14

Email: info@ronald-schminke.de

Medieninformation

lassen uns nicht vorführen, die Pipeline in die Oberweser ist bereits heute gestorben.“

Während die Mitglieder am Runden Tisch bei dem Vortrag von Dr. Marx ein echtes AHA - Erlebnis hatten und daraus die Forderung weiterer Untersuchungen durch die Sondershäuser Firma folgte, zeigt sich K & S Führung weiter unbelehrbar.

Und noch ein schönes Ding!

Der Geschäftsführer von K-UTEC, Dr. Heiner Marx, zeigte am Runden Tisch Bereitschaft für weitere Studien, machte diese jedoch davon abhängig, dass er seine Studien ergebnisoffen und ohne Verpflichtung gegenüber dem Auftraggeber durchführen kann. „Das so eine Forderung nötig ist, spricht für sich,“ erklärte Schminke.

K-UTEC hatte den ersten Prüfauftrag nach einer Podiumsveranstaltung in Hann. Münden erhalten. Schminke hatte immer wieder die Forderung gestellt, die Sondershäuser Salzspezialisten von K-UTEC mit einer Studie zu beauftragen. Dr. Diekmann sagte schließlich zu. Die Studie wurde am 2. Sept. 2011 an K & S übergeben. Der Konzern habe keine Anstalten gemacht, die Ergebnisse dem Runden Tisch zu erläutern. Bei der letzten Sitzung des Runden Tisches in Münden habe Schminke deshalb erneut vehement gefordert, die Ergebnisse durch K-UTEC einmal vorzustellen.

Schminke: „Die Mitglieder des Runden Tisches wussten bis zu diesem Zeitpunkt nichts von der Existenz einer Studie. Das sagt doch alles! Die Salzbarone müssen getrieben und geschoben werden, wie störrische Maulesel.“

gez.
Ronald Schminke, MdL